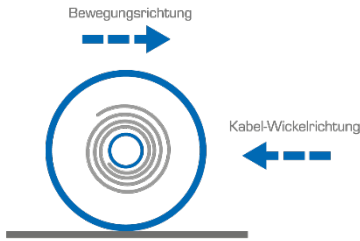
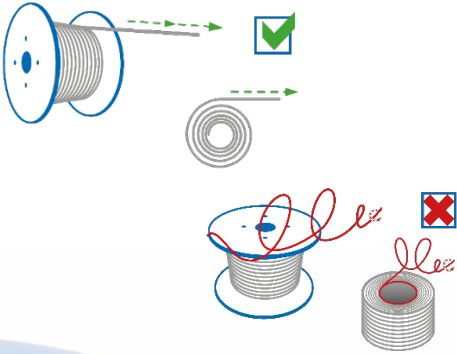
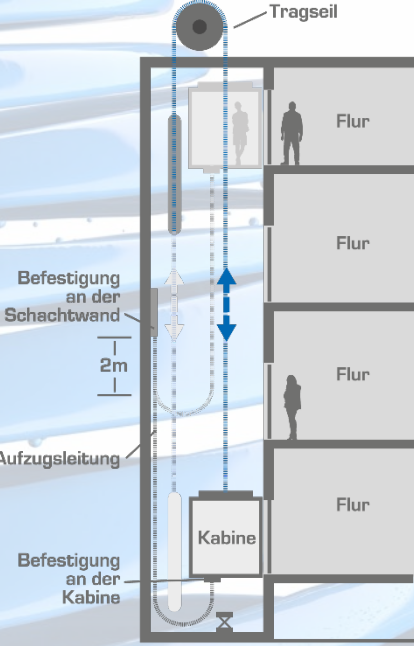


Montagerichtlinien für Aufzugssteuerleitungen

	<p>Allgemeine Hinweise</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bei allen Transportvorgängen ist darauf zu achten, dass das Wickelpaket kompakt und sauber auf der Trommel fixiert ist. Das Wickelpaket darf sich nicht öffnen oder verschieben. Die Gebinde sollten erst am Einsatzort geöffnet werden. 2. Die Installation der Leitung sollte bei Umgebungstemperaturen von +5°C bis +40°C erfolgen. 3. Die Leitung darf nicht über den Flansch abgezogen werden. Die Verwendung eines speziellen Abrollers stellt sicher, dass die Leitung spannungsfrei und ohne Drall montiert werden kann. 4. Der zulässige Mindestbiegeradius beträgt das 20-fache des Leitungsaußendurchmessers. Dieser darf bei der Montage und im bewegten Einsatz nicht unterschritten werden. 5. Die maximale Einhängelänge richtet sich nach der Konstruktion der Leitung. Informationen hierzu sind in den Artikelspezifikationen hinterlegt.
	<p>Einhängen der Leitung</p> <ol style="list-style-type: none"> 6. Die Leitung muss beim Einziehen in den Schacht tangential von der Trommel abgewickelt werden. 7. Um einen spannungsfreien Einbau zu gewährleisten muss die Leitung zuvor mindestens 12 Stunden frei im Schacht aushängen. Das untere Leitungsende darf dabei den Schachtboden nicht berühren. Sollte die Leitung montagebedingt zu lang sein, muss das untere Ende mit ausreichendem Abstand über dem Boden hochgebunden werden. Das Gewicht der am Ende hochgebundenen Leitung darf das Gewicht der ausgehängten Leitung nicht mehr als 15% überschreiten. 8. Der zwischen Aufzug und Schachtboden bestehende Freiraum muss ausreichend groß sein. Berührungen der Leitung mit dem Schachtboden sind zu vermeiden. Die Leitung darf nicht daran gehindert werden einen „natürlichen Bogen“ auszubilden.
	<p>Befestigung der Leitung</p> <ol style="list-style-type: none"> 9. Die Fixierungen sind so zu gestalten, dass die Kräfte großflächig und ohne Quetschungen aufgebracht werden. Werden Tragorgane verwendet, so sind diese an den Leitungsenden gesondert zu befestigen. Freie Kabellängen von mehr als 40m sind nicht zulässig. In diesen Fällen sind zusätzliche Aufhängungen anzubringen. 10. Die Befestigung des nicht bewegten Leitungsendes muss mindestens 2m über dem obersten Umkehrpunkt des „natürlichen Bogens“ angebracht werden. 11. Die Aufzugsleitung muss im Betrieb auf ganzer Länge senkrecht und frei laufen. Bei unruhigem Laufverhalten oder beim Ausscheren der Leitung muss sie nachjustiert werden. Dazu ist sie in einem der Befestigungspunkte solange geringfügig zu drehen bis ein einwandfreier Lauf gegeben ist. <i>Anmerkung:</i> Nach Inbetriebnahme des Aufzuges sollte der Lauf der Leitung nochmals abschließend geprüft werden 12. Bei der Verlegung von mehreren Leitungen wird empfohlen, die einzelnen Stränge stufenweise mit einem Versatz einzuhängen, sodass die jeweiligen Schlaufen einen Höhenunterschied von etwa 15cm aufweisen. <i>Anmerkung:</i> Um einen optimalen Lauf der einzelnen Stränge zu gewährleisten, dürfen diese auf keinen Fall miteinander verbunden werden
<p>Weitere Hinweise</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Die maximale Einhängelänge ist von der jeweiligen Leitungs konstruktion abhängig und in den Spezifikationen angegeben. Dieser Wert darf im Feldeinsatz nicht überschritten werden. 2. Die Angaben in den Spezifikationen sind beim Einbau und Betrieb der Leitungen zu beachten. 	

Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr